

Ort, Datum

Eingerahmte Felder bitte ausfüllen oder ankreuzen.
Sämtliche Angaben bitte in Maschinen- oder Druckschrift

**Niederschrift¹⁾
über den Verlauf der Versammlung der
 Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter
zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers sowie der
Ersatzbewerberin oder des Ersatzbewerbers im Wahlkreis
mit Versicherungen an Eides statt**

der

für den Wahlkreis

Name der Partei oder Wählergruppe, Kurzbezeichnung
Nummer und Name

für die Wahl zum Hessischen Landtag am

Der/die

einberufende Stelle der Partei oder Wählergruppe

hatte am

durch

Form der Einladung

eine Versammlung der

Mitglieder

Vertreterinnen und Vertreter der

Partei

Wählergruppe

für den

Tag, Datum, Uhrzeit

nach

Anschrift des Versammlungsraums mit Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

zum Zwecke der Aufstellung einer Bewerberin oder eines Bewerbers im Wahlkreis

zum Zwecke der Aufstellung einer Ersatzbewerberin oder eines Ersatzbewerbers im Wahlkreis

einberufen.

Erschienen waren

Zahl

stimmberechtigte

Mitglieder

Vertreterinnen und Vertreter

Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der die Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der teilnehmenden Personen hervorgehen.

Die Versammlung wurde geleitet von:

Vor- und Familiennname

Die Versammlung bestellte zur
Schriftführerin oder zum Schriftführer:

Vor- und Familiennname

Die Versammlungsleiterin oder der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass keine Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit und Rechtzeitigkeit der Einberufung der Versammlung erhoben wurden;
2. dass die Vertreterinnen und Vertreter für die Versammlung in Mitgliederversammlungen der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis in geheimer Abstimmung gewählt worden sind;
3. dass die Stimmberichtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,
 dass auf die ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin oder keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft und das Stimmrecht einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers, die oder der Anspruch auf Stimmberichtigung erhoben hat, angezweifelt wird;
4. dass nach der Satzung der Partei oder Wählergruppe,
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei oder Wählergruppe geltenden Bestimmungen,
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss,

als Bewerberin oder Bewerber bzw. als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber gewählt ist, wer

Wahlverfahren z.B. einfache, absolute Mehrheit angeben

der Stimmen erhalten hat.

5. dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an der Versammlung Vorschläge für Bewerberinnen und Bewerber sowie Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber unterbreiten kann,
6. dass jeder zur Wahl vorgeschlagene Person Gelegenheit gegeben wird, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen,
7. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede und jeder Stimmberechtigte auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen der bevorzugten Bewerberin oder des bevorzugten Bewerbers bzw. der bevorzugten Ersatzbewerberin oder des bevorzugten Ersatzbewerbers zu vermerken hat.

Als **Bewerberinnen** und **Bewerber** wurden vorgeschlagen; jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung hatte Gelegenheit, eigene Vorschläge zu unterbreiten:

	Familienname, Rufname
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Den vorgeschlagenen Personen wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen der gewünschten Bewerberin oder des gewünschten Bewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

	Familienname, Rufname		
1.			Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen
4.			Stimmen
5.			Stimmen

Nein-Stimmen (bei nur einem Wahlvorschlag)

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Stimmen

Hiernach hat

<input type="checkbox"/>	die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten: Familienname und Rufname der erfolgreichen Bewerberin oder des erfolgreichen Bewerbers
--------------------------	---

<input type="checkbox"/>	keine Bewerberin und kein Bewerber die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.
--------------------------	--

In einem zweiten Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern

1.	Familienname, Rufname
2.	
3.	

in der gleichen Weise wie beim ersten Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	Familienname, Rufname		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen
		Stimmennahltungen:	
		Ungültige Stimmen:	
		Zusammen:	
			Stimmen

Als **Bewerberin** oder **Bewerber** ist somit gewählt:

Familienname, Rufname
Anschrift - Hauptwohnung -
Tag der Geburt und Geburtsort, Beruf oder Stand

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

- nicht erhoben.
- erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage/n Nr. bis Nr. beigefügt ist/sind.

Als **Ersatzbewerberinnen** und **Ersatzbewerber** wurden vorgeschlagen; jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung hatte Gelegenheit, eigene Vorschläge zu unterbreiten:

1.	Familienname, Rufname
2.	
3.	
4.	
5.	

Den vorgeschlagenen Personen wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen der gewünschten Ersatzbewerberin oder des gewünschten Ersatzbewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

1.	Familienname, Rufname		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen
4.			Stimmen
5.			Stimmen

Nein-Stimmen (bei nur einem Wahlvorschlag)

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Stimmen

Hiernach hat

<input type="checkbox"/>	die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten: Familienname, Rufname
--------------------------	--

<input type="checkbox"/>	keine Bewerberin und kein Bewerber die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.
--------------------------	--

In einem zweiten Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern

1.	Familienname, Rufname
2.	
3.	

in der gleichen Weise wie beim ersten Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

1.	Familienname, Rufname		Stimmen
2.			Stimmen
3.			Stimmen

Stimmenthaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Stimmen

Als **Ersatzbewerberin** oder **Ersatzbewerber** ist somit gewählt:

Familienname, Rufname
Anschrift - Hauptwohnung -
Tag der Geburt und Geburtsort, Beruf oder Stand

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

- nicht erhoben.
 erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die
als Anlage/n

Nr. []

 bis

Nr. []

 beigefügt ist/sind.

Bemerkungen:

Folgende **Vertrauensperson** und **stellvertretende Vertrauensperson**, die keine Bewerber oder Ersatzbewerber sind, wurden durch die Versammlung benannt:

Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Stellvertretende Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Als **Ersatzpersonen**, die ebenfalls keine Bewerber oder Ersatzbewerber sind, wurden durch die Versammlung benannt:

Für die Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Für die stellvertretende Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Mit der Unterzeichnung dieser Niederschrift versichern wir - in Kenntnis der Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt - der Kreiswahlleiterin oder dem Kreiswahlleiter

an Eides statt,

- 1. dass die Bewerberin oder der Bewerber und die Ersatzbewerberin oder der Ersatzbewerber im Wahlkreis in geheimer Abstimmung aufgestellt worden sind;**
- 2. dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war;**
- 3. dass die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.**

Die Leiterin oder der Leiter der Versammlung

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Die Schriftführerin oder der Schriftführer der Versammlung

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Zwei weitere teilnehmende Personen²⁾

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift

Persönliche und handschriftliche Unterschrift

¹⁾ Bei Aufstellung von Bewerberinnen und Bewerbern bzw. Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerbern gemäß § 22 Abs. 4 des Landtagswahlgesetzes ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.

²⁾ Die beiden weiteren teilnehmenden Personen müssen für die Versammlung stimmberechtigt sein.